

## Neue Inschriften für die 2. Auflage

### Grabinschrift der Μάντα

596d/G931

Άγγελος Γ. Ζάννης/Δούκαϊνα Γ. Ζάννη: Ανέκδοτα επιτύμβια μνημεία από την περιοχή του Παγγαίου, in: Κάνθαρος. Έλληνες και Θράκες στη Θράκη του Αιγαίου, Πρακτικά Συνεδρίου στη μνήμη του Β. Πεντάζου (bis Juli 2009 noch nicht erschienen).

Γ.[ιάνης] Α. Πίκουλας: Η χώρα των Πιέρων. Συμβολή στην τοπογραφία της, Athen 2001, Nr. 77, S. 167–168 (ohne Abbildung).

*M. B. Hatzopoulos*, BÉ 2002, Nr. 295.

*SEG* LI (2001) [2005] 782.

**Ακροπόταμος: Νταμπίστα.** Für alle Einzelheiten, insbesondere auch in bezug auf die Frage, wo diese Ortslage zu finden ist, verweist Πίκουλας auf den Vortrag von Άγγελος Γ. Ζάννης, der seinerzeit noch nicht im Druck erschienen war. (Herr Kollege Άγγελος Γ. Ζάννης teilt mir im April 2009 freundlicherweise mit, daß der Band noch immer nicht erschienen ist.)

Πίκουλας stellt noch seine Nr. 79 (S. 168) in diesen Zusammenhang, d. h. zu denen aus **Ακροπόταμος: Νταμπίστα**. Dies ist jedoch nicht nachvollziehbar, da er sich ausschließlich auf Χάϊδω Κουκούλη-Χρυσανθάκη, ΑΔ 34 (1979) Β' 2 Χρονικά [1987], S. 333 mit Abb. Πιν. 145 ζ bezieht, dort aber gar keine Rede von **Ακροπόταμος** ist; Κουκούλη zufolge handelt es sich vielmehr um einen Fund aus Ορφάνι. Niemand – selbst Χατζόπουλος nicht! – hat jemals behauptet, daß Ορφάνι zum *territorium* der *Colonia Iulia Augusta Philippensis* gehöre. Daher nehme ich diesen Text hier nicht auf.

Angegeben werden nur die Maße des Steins: 1,03×0,40×0,10.

Der Stein befindet sich im Museum in Kavala und hat die Inventarisierungsnummer Λ 1561.

Ἔτους ε[...]  
 μηνὸς Ἀ[π-]  
 ελλαίου κη´.  
 Μάντα Ζειπ-  
 5 ὕροντος ἐτώ-  
 ν ιε´ προσφιλ-  
 ῆς. χαῖρε.

**1** Die Lesung ε[...]' ist extrem unwahrscheinlich, da es sich gewiß nicht um das Jahr ε´ = 5 handelt, also weitere Buchstaben folgen müssen, die Zahlzeichen sind. Dies widerspräche aber der Praxis, die in Zeile 3 und 6 auch angewandt wird, wonach die Einer als letzte stehen. Zu erwarten wäre hier ein Zahlzeichen, das einen Hunderter vertritt.

Im Jahr . . . , am 28. (Tag) des Monats Apellaios; Manta, die Tochter des Zeipyron, 15 Jahre alt, die liebe; sei begrüßt!

**Z. 2f.** Der makedonische Monat Ἀπελλαῖος, der zweite Monat des makedonischen Kalenders (vgl. Kalléris, S. 558–559), begegnet in den Inschriften von Philippi auch sonst (vgl. das Register).

**Z. 3** Es handelt sich um κη´ = 28, also den 28. Tag des Monats Apellaios.

**Z. 4** Zu Μάντα vgl. LGPN IV 220 sowie das Register; der Name begegnet in Philippi auch in der lateinischen Gestalt als *Manta*.

**Z. 4f.** Der thrakische Name Ζειπύρων begegnet in Philippi des öfteren (das LGPN listet IV 144 für die Region insgesamt 26 Belege *s. u.* Ζιπύρων auf, als Nr. 26 denjenigen aus unserer Inschrift).

**Z. 6** Die Verstorbene war ιε´ = 15 Jahre alt.

**Z. 7** Ein χαῖρε ohne Vokativ begegnet in den Inschriften von Philippi sonst nicht.

Πίκουλας datiert diese Inschrift auf 109 n. Chr., was im SEG ohne Kommentar übernommen wird – aber woher rührt diese Datierung? In Z. 1 steht ja nichts dergleichen . . .